








MEDIENSPIEGEL

15.12.2017

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Generalsekretariat SOG
Rosenbergstrasse 85
Postfach 20
9001 St. Gallen

Lieferschein-Nr.: 10550952 Ausschnitte: 7
Auftrag: 3007490 Folgeseiten: 0
Themen-Nr.: 330.3 Total Seitenzahl: 7

	10.12.2017	Ostschweiz am Sonntag Die Woche	01
	10.12.2017	Zentralschweiz am Sonntag Schweiz	02
	09.12.2017	Der Bund Bundesrat Parmelin begrüsst Rücktritt	03
	09.12.2017	Nidwaldner Zeitung Jubiläum mit Ball gefeiert	04
	08.12.2017	ATS / AgenziaTelegrafica Svizzera Parmelin soddissfatto dimissioni Buttet da Società ufficiali	05
	08.12.2017	SDA / Schweizerische Depeschenagentur Parmelin begrüsst Rücktritt Buttets als Offiziersgesellschafts-Vize	06
	08.12.2017	tio.ch Parmelin soddissfatto delle dimissioni di Buttet	07



Die Woche

Schweiz



CVP-Nationalrat Yannick Buttet zieht sich vorläufig aus der Öffentlichkeit zurück. Bild: Keystone

Der Walliser CVP-Nationalrat **Yannick Buttet** ist nach den Stalking-Vorwürfen als **Vizepräsident der CVP Schweiz** und als **Vizepräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG)** zurückgetreten. Ob er sein Mandat als Nationalrat weiterführen wird, ist nicht klar. Er hat sich aber vorläufig **aus der Öffentlichkeit zurückgezogen**.



Die Woche

Schweiz



CVP-Nationalrat Yannick Buttet zieht sich vorläufig aus der Öffentlichkeit zurück. Bild: Keystone

Der Walliser CVP-Nationalrat **Yannick Buttet** ist nach den Stalking-Vorwürfen als **Vizepräsident der CVP Schweiz** und als Vizepräsident der **Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG)** zurückgetreten. Ob er sein Mandat als Nationalrat weiterführen wird, ist nicht klar. Er hat sich aber vorläufig **aus der Öffentlichkeit zurückgezogen**.



Fall Buttet Bundesrat Parmelin begrüsst Rücktritt

Verteidigungsminister Guy Parmelin begrüsst den Rücktritt des Walliser CVP-Nationalrats Yannick Buttet als Vizepräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft. «Aus meiner Sicht hat er die richtigen Konsequenzen gezogen», sagte Parmelin der «Schweizer Illustrierten». Gegen Buttet ist eine Klage wegen Stalking hängig. Zuvor war Buttet bereits von der Armee suspendiert worden und hatte auch seinen Rücktritt als Vizepräsident der CVP Schweiz erklärt. Ob er sein Mandat als Nationalrat weiterführen wird, ist noch nicht klar. (sda)



NIDWALDEN

Jubiläum mit Ball gefeiert

An der 160. Vereinsversammlung der Offiziersgesellschaft Nidwalden konnte Präsident Hauptmann Patrick Kiser viele Persönlichkeiten aus Politik und Armee begrüßen.

Die Sachgeschäfte konnten speditiv erledigt werden. Neun Offiziere wurden als Mitglieder aufgenommen. Die Präsentation der neu gestalteten Homepage und die Totalrevision der Statuten zählten zu den Besonderheiten der Versammlung. Grussbotschaften wurden vom Kommandanten der Luftwaffe, dem Landesstatthalter des Kantons Nidwalden und dem Vizepräsidenten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft überbracht. Mit der musikalischen Unterstützung von Joseph Bachmann und Josi Fischer und dem Singen der Nationalhymne wurde der formelle Teil beendet. Am Abend trafen sich 200 Gäste im Hotel Palace auf dem Bürgenstock zum Offiziersball, an dem sich auch fünf höhere Stabsoffiziere die Ehre gaben. (pd)



08.12.2017 13:31:47 SDA 0063bsi
Svizzera / KBE / Berna / BERNA (ats)
Politica, Difesa, Parlamento, Partiti, Movimenti, Governo

Parmelin soddisfatto dimissioni Buttet da Società ufficiali

Il consigliere federale Guy Parmelin ha accolto favorevolmente la notizia delle dimissioni di Yannick Buttet dalla vicepresidenza della Società svizzera degli ufficiali (SSU). "Dal mio punto di vista ha tratto le dovute conseguenze", ha detto Parmelin alla "Schweizer Illustrierten". Il consigliere nazionale democristiano, tenente-colonnello dell'esercito, è accusato di stalking.

Buttet ha deciso autonomamente, ha aggiunto il ministro. Le dimissioni sono state annunciate all'inizio della settimana dalla SSU. Nel comunicato si precisa che la direzione della SSU attenderà la fine di una eventuale procedura penale per decidere ulteriori passi.

Buttet è stato sospeso anche dalle sue funzioni di tenente-colonnello e deve consegnare l'arma di servizio all'arsenale. Si tratta di una prassi abituale quando i militi sono oggetto di denuncia.

Interrogato su eventuali casi analoghi nell'esercito, il consigliere federale ha assicurato che non sono state presentate denunce finora. Quanto alle battute sessiste, Parmelin ha precisato che "l'esercito è uno specchio della società". Ci sono uomini che fanno battute "sotto la cintura", "ma possono già essere considerate molestie? Dobbiamo fare attenzione a non cadere nell'estremo opposto", ha concluso.



08.12.2017 10:48:11 SDA 0047bsd
Schweiz / KBE / Bern (sda)
Politik, Verteidigung, Parlament, Partei, Regierung

Parmelin begrüsst Rücktritt Buttets als Offiziersgesellschafts-Vize

Verteidigungsminister Guy Parmelin begrüsst den Rücktritt des Walliser CVP-Nationalrats Yannick Buttet als Vizepräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG). "Aus meiner Sicht hat er die richtigen Konsequenzen gezogen", sagte Parmelin gegenüber der "Schweizer Illustrierten". Gegen Buttet ist eine Klage wegen Stalking hängig.

Buttet habe diesen Entscheid persönlich getroffen, hielt Parmelin fest. Die Offiziersgesellschaft hatte den Rücktritt Anfangs der Woche bekannt gegeben. Der Vorstand habe den Entscheid zur Kenntnis genommen und werde nach Ende eines allfälligen Strafverfahrens über das weitere Vorgehen entscheiden, teilte die SOG damals mit.

Zuvor war Buttet bereits von der Armee suspendiert worden und hatte auch seinen Rücktritt als Vize-Präsident der CVP Schweiz erklärt. Ob er sein Mandat als Nationalrat weiterführen wird, ist noch nicht klar. Er hat sich jedoch vorläufig aus der Öffentlichkeit zurückgezogen, um sich in eine Alkohol-Entziehungskur zu begeben.

Auf die Frage der "Schweizer Illustrierten", wie es in der Armee um das Thema Sexismus stehe, sagte der Verteidigungsminister, er habe bisher keine Belästigungsklagen von Frauen erhalten, auch keine anonymen. Auch Armeechef Philippe Rebord und sein Vorgänger André Blattmann hätten nie etwas mitbekommen. "Und ich kann Ihnen versichern: Eine solche Sache würde sich rasch herumsprechen."

Auf Machosprüche angesprochen, ruft Parmelin in Erinnerung: "Die Armee ist ein Spiegel der Gesellschaft." Natürlich höre man dort manchmal Witze, die unter die Gürtellinie zielten. "Aber zählen die schon als Belästigung? Wir müssen aufpassen, dass wir nicht ins andere Extrem kippen."

In den USA gäbe es zivile Unternehmen, in denen Männer immer eine gewisse Distanz zu den Frauen wahren müssten und Berührungen generell verboten seien. "Ich hoffe, in der Schweiz kommt es nie so weit."



Keystone

SVIZZERA

Parmelin soddisfatto delle dimissioni di Buttet

Il consigliere federale commenta l'addio del consigliere nazionale alla vicepresidenza della Società svizzera degli ufficiali. «Ha tratto le dovute conseguenze» Ats/ADN

BERNA - Il consigliere federale Guy Parmelin ha accolto favorevolmente la notizia delle dimissioni di Yannick Buttet dalla vicepresidenza della Società svizzera degli ufficiali (SSU). «Dal mio punto di vista ha tratto le dovute conseguenze», ha detto Parmelin alla "Schweizer Illustrierten". Il consigliere nazionale democristiano, tenente-colonnello dell'esercito, è accusato di stalking.

Buttet ha deciso autonomamente, ha aggiunto il ministro. Le dimissioni sono state annunciate all'inizio della settimana dalla SSU. Nel comunicato si precisa che la direzione della SSU attenderà la fine di una eventuale procedura penale per decidere ulteriori passi.

Buttet è stato sospeso anche dalle sue funzioni di tenente-colonnello e deve consegnare l'arma di servizio all'arsenale. Si tratta di una prassi abituale quando i militi sono oggetto di denuncia.

Interrogato su eventuali casi analoghi nell'esercito, il consigliere federale ha assicurato che non sono state presentate denunce finora. Quanto alle battute sessiste, Parmelin ha precisato che «l'esercito è uno specchio della società». Ci sono uomini che fanno battute «sotto la cintura, ma possono già essere considerate molestie? Dobbiamo fare attenzione a non cadere nell'estremo opposto», ha concluso.